

Pressemitteilung Nr. 09/2025
vom 05. Februar 2025

Auftakt der Hauptverhandlung
wegen besonders schweren Raubes u.a.

8 KLS 140 Js 900048/24 - Beginn: Mittwoch, den 12. Februar 2025, 09:30 Uhr:

Tatvorwurf: besonders schwerer Raub u.a.

Die Staatsanwaltschaft wirft dem 25-jährigen Angeklagten vor, am Abend des 08.06.2024 in der Gröpelinger Heerstraße in Bremen dem Geschädigten drei Mal mit der Faust gegen den Kopf und Oberkörper geschlagen und die Halskette entrissen zu haben. Als der Geschädigte versucht haben soll, die Kette wiederzuerhalten, soll der Angeklagte ihn zu Boden gedrückt und ihm das Goldarmband entrissen haben. Der Angeklagte soll sodann geflüchtet sein. Der Geschädigte soll Schmerzen am Hinterkopf erlitten haben.

Am 09.06.2024 gegen 03:45 Uhr soll der Angeklagte in einem Club am Hillmannplatz in Bremen den Geschädigten bedrängt haben. Als ein Zeuge dies bemerkt und Hilfe haben wollen, soll der Angeklagte auf dessen Hals ein Messer gerichtet haben, um dies zu unterbinden. Letztlich soll der Angeklagte dem Geschädigten die Goldkette entrissen haben und hiermit geflüchtet sein. Gegen 05:40 Uhr soll der Angeklagte in der Waller Heerstraße einen weiteren Geschädigten aus einer Gaststätte herausgelockt und mit der Faust gegen den Kopf geschlagen haben, wodurch der Geschädigte zu Boden gefallen sein soll. Sodann sollen drei gesondert verfolgte Personen auf den Geschädigten eingeschlagen und eingetreten haben. Der Angeklagte soll die Weste des Geschädigten zerschnitten haben, um das darin befindliche Bargeld von 200 € zu entnehmen. Der Geschädigte soll Verletzungen am Oberkörper und Kopf erlitten haben. Der anschließenden Festnahme soll sich der Angeklagte in aggressiver Weise verweigert haben. Hierbei soll es u.a. zu ruckartigen Bewegungen mit den Ellenbogen, Umhertreten und Versuchen die Polizeibeamten zu beißen, gekommen sein. Zudem soll der Angeklagte u.a. versucht haben, das an der Koppel getragene Reizstoffsprühgerät eines Polizeibeamten zu ergreifen und nach der Primärsicherung des Pistolenholsters zu greifen. Hierneben soll der Angeklagte die Polizeibeamten u.a. als „Hurensohn“ und „Hurentochter“ bezeichnet haben und ihnen gegenüber angekündigt haben, dass er sie nicht vergessen, in Walle auf sie warten und erschießen werde.

Die Hauptverhandlung wird fortgesetzt am

Donnerstag, den 27. Februar 2025,
Freitag, den 28. Februar 2025,
Montag, den 03. März 2025,
Mittwoch, den 05. März 2025, um 13:30 Uhr,
Freitag, den 21. März 2025,

jeweils um 09:30 Uhr (soweit nicht anders angegeben).

Hinweise für Pressevertreter:

Es wird darauf hingewiesen, dass Lichtbild- oder Filmaufnahmen von dem Angeklagten in anonymisierter Form (etwa durch „Verpixeln“) zu erfolgen haben!

Den jeweiligen Sitzungssaal entnehmen Sie bitte der Gerichtstafel im Eingangsbereich des Landgerichts.

Henrike Kull
Richterin am Landgericht

- stellv. Pressesprecherin des Landgerichts Bremen -
Domsheide 16, 28195 Bremen
Mobil: 0176 42361782
E-Mail: pressestelle@landgericht.bremen.de